### Engagement der Bachmann-Stiftung in Ghana

Die Bachmann-Stiftung unterstützt ein Schulprojekt in Ghana, wo unsere Cacaobohnen der Schokolade herkommen. Das komplette Schulgebäude inklusiv Bibliothek wurde aus den Mitteln der Bachmann-Stiftung und der Unterstützung von Callebaut erstellt. Die Kukurantumi Schule wurde am 24. April 2013 mit einem grossen Fest eingeweiht, siehe Bilder.

Bildung und Ausbildung ist eines der wirkungsvollsten und elementarsten Mittel im Kampf gegen Armut und Ausbeutung, sowie gegen Kinderarbeit. Darum unterstützt die Bachmann Stiftung die Nana Korkor Daa JHS Schule in Kukuramtumi weiterhin jährlich mit Fr. 6'000.–















# Newsletter April 2013

Liebe Freunde, liebe Sponsoren, liebe Patinnen und Paten

Wir freuen uns den neuen Newsletter zu verschicken. - Gleichzeitig geht auch ein herzliches Dankeschön an all diejenigen, die unsere Projekte ideel und finanziell seit vielen Jahren unterstützen. Peter C. Langendorf / Projektleiter





### Schule / Hostel im Langtang

In diesen Tagen beginnt im Langtang das neue Schuljahr. Kinder und Lehrpersonen unserer "The New Shree Nepal Rastiya Primary School" freuen sich auf die bevorstehenden Wochen und Monate. Eifriges Lernen ist angesagt. Für einige Kinder beginnt eine neue Schulzeit an einer weiterführenden Schule in Kathmandu. Allen wünschen wir einen guten Start.

Für die neuen Kinder an unserer kleinen Schule, wie auch für die Schüler und Schülerinnen an der weiterführenden Schule suchen wir immer noch und immer wieder Patinnen und Paten. Wer Interesse hat, eine solche Aufgabe an die Hand zu nehmen, möge sich bitte bei Christina Ackermann, Patenschaftsbetreuerin informieren.

ist endlich auch die Unterkunft für die Schülerinnen und Schüler der Klasser freuen uns sehr darüber. Herzlichen Dank. 1 bis 5 fertig gestellt. Dank einer gross zügigen Spende konnten wir den Baustopp, den wir vor ein paar Wochen verhängen mussten, auflösen. Herzlichen Dank für die kurzfristige Hilfe.

### SUK Sindhu Utthan Kendra

Die Stiftung fördert Projekte und sammelt Mittel für die medizinische Versorgung im Zusammenhang mit benachteiligten und behinderten Kindern, unterstützt die humamanitäre Hilfe für gesellschaftlich Be nachteiligte, bezweckt die Bekämpfung des Hungers auf der Welt und unterstützt bei Umweltkatastrophen. Vom Verkaufserlös, der von den Chocolatiers liebevoll hergestellte "Schutzengeli-Truffes", werden jährlich mindestens 20'000 Franken an die Stiftung gespendet. Dabei wird man wohl als Feinschmeckerin oder Feinschmecker selbst zu einem Schutzengel. Zusätzlich spendet die Confiseur Bachmann AG alle verfügbaren Sponsoringbeiträge an die Stiftung. Die Spenden werden 100%ig zweckgebunden eingesetzt. Der Stiftungsrat arbeitet unentgeltlich und sämtliche adadministrativen Aufwände übernimmt zuzusätzlich die Confiseur Bachmann AG.

Fast gleichzeitig mit dem Schulbeginn Die Bachmann-Stiftung unterstützt dieses Jahr "SUK Sindhu Utthan Kendra". Wir

> Hier der Link zum SUK Trailer: http://www.voutube.com/watch?v=euX z-yrS0To

### EduCore Schweiz - Nepal

### Patenschaftsbetreuung Schule ab sofort:

Christina Ackermann Lehnfeldstrasse 8 4702 Oensingen

christina.ackermann@gmx.ch

T 062 396 22 31 M 079 528 32 36

### Bankverbindung:

Raiffeisenbank Malters 6102 Malters

CH10 8119 2000 0083 7510 4 EduCore Schweiz - Nepal "Schule" 6102 Malters

CH89 8119 2000 0083 7513 7 "SUK" 6102 Malters

Konto: 60-4306-6

Patenreise: 21.07. - 04.08.2013

Tashi Delek und Namasté!



# Verein EduCore Schweiz-Nepal - Zwingstrasse 4 - 6102 Malters

**EduCore Schweiz-Nepal** ist ein gemeinnütziger Verein mit dem Zweck, Bildung, Erziehung und Gesundheit, zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung in Nepal zu fördern.

Neben dem Schulprojekt "The New Shree Nepal Rastiya Primary School" in Khamjim / Langtang, einer Schule für tibetische Kinder der 1. – 5. Klasse, engagiert sich EduCore Schweiz-Nepal als Partner der staatlich anerkannten sozialen Einrichtung "Sindhu Utthan Kendra" (SUK) in Sindhupalchowk / Bagmati.

Sindhu Utthan Kendra oder SUK, ist ein ganz besonderes Projekt. Sindhu bezeichnet die Gegend, Utthan bedeutet Aufwertung oder Aufstieg und Kendra heisst Zentrum. Die Idee wurde von jungen Nepali selbst entwickelt und konzipiert. Ihr Ziel ist es, etwas zu tun für die Bedürftigen, die Hilflosen, die Unterprivilegierten, die Kinder, die Witwen, die Alten und die Behinderten, und zwar unabhängig von Alter, Geschlecht, Hautfarbe, Kaste, Rasse und Religion. SUK, gegründet 2010, hat vom nepalesischen Staat den Status NGO bekommen, was eine grosse Anerkennung für die jungen Leute bedeutet.

Wenn ein Mensch verspottet wird, lernt er schüchtern zu sein.

Wenn ein Mensch beschämt wird, lernt er sich schuldig zu sein.

Wenn ein Mensch verstanden und toleriert wird, lernt er geduldig zu sein.

Wenn ein Mensch ermutigt wird, lernt er sich selbst zu vertrauen.

Wenn ein Mensch gelobt wird, lernt er sich selbst zu schätzen.

Wenn ein Mensch gerecht behandelt wird, lernt er sich gerecht zu sein.

Wenn ein Mensch geborgen lebt, lernt er zu vertrauen.

Wenn ein Mensch anerkannt wird, lernt er sich selbst zu mögen.

Wenn ein Mensch in Freundschaft angenommen wird, Iernt er in der Welt Liebe zu finden.







Text über dem Eingang einer Schule



# Projektbeschrieb "Kita plus"



Das schweizweit einzigartige Projekt "Kita plus" verfolgt das Ziel, bei der vorschulischen Bildung Kindern mit Behinderungen die gleichen Chancen einzuräumen wie Kindern ohne Behinderung. Das Projekt eröffnet allen beteiligten Kindern vielfältige Erfahrungsfelder und erlaubt die Möglichkeit, das Integrationsprinzip von Anfang an zu erlernen und zu festigen. Zudem werden Eltern von Kindern mit besonderen Bedürfnissen durch wohnortnahe Be-

treuungsangebote entlastet und deren Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird gefördert. Aus politischer Sicht schliesst das Projekt die Lücke der Integration von behinderten Kindern im Vorschulalter. Zudem ermöglicht das Projekt, dass der Bund das Behindertengleichstellungsgesetzes 2005 umsetzen kann und dass die Anforderungen der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen betreffend sonderpädagogischen Angeboten erfüllt werden.

Seit September 2012 werden im Rahmen des Pilotprojekts 7 Kinder in 6 Kitas der Stadt Luzern betreut (die Pilotphase dauert bis Ende August 2014). Dabei sollen mittels Evaluation durch die Pädagogische Hochschule Zentralschweiz die Erfahrungen ausgewertet und der Bedarf ermittelt werden. Nach der Pilotphase wird das Rahmenkonzept überarbeitet und für die anschliessende 5-jährige Betriebsphase mit ca. 30 Kindern ab Herbst 2014 bis Sommer 2019 angepasst.

### Projektziele

- Gleiche Chancen (Rechtsgleichheit) und Integration für Kinder mit Entwicklungsauffälligkeit oder Behinderung.
- Kinder ohne Behinderung lernen, Kontakt und soziale Beziehungen zu Kindern mit Behinderung aufzubauen.



Entlastung der Eltern durch wohnortnahes Betreuungsangebot und F\u00f6rderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Kinder Afrikas wurde 2013 durch die Bachmann-Stiftung unterstützt mit Fr. 3'000.–



Verein "Kinder Afrikas" Hergiswaldstrasse 10 6012 Obernau www.kinderafrikas.ch info@kinderafrikas.ch

Obernau, 12.04.2013

# Verein "Kinder Afrikas"

Sehr geehrter Herr Bachmann



Herzlichen Dank für Ihre sehr grosszügige Spendenzusage von Fr. 3000.--. Ihr Wohlwollen, Ihr Vertrauen in unseren Einsatz zugunsten von Kindern in Afrika und Ihre Unterstützung schätzen wir sehr. Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Hilfe.

Unser Verein unterstützt Projekte für Kinder und Jugendliche in Afrika. Unser Ziel besteht darin, den Menschen zu helfen, welche diese Unterstützung wirklich dringend benötigen. Gegründet haben wir den Verein im Jahre 2012. Unsere Liebe und die Verbundenheit zu Afrika sowie der Wille zu helfen, motiviert uns zu diesem sozialen Einsatz. Bereits mit wenig können wir in Afrika sehr viel bewegen.

Aktuell unterstützen wir 2 Projekte. Eines in Südafrika und das andere in Tansania. Bei unserem Projekt in Südafrika, genauer gesagt in Oudsthoorn, sind wir daran, eine "Berufsbildung" für Schulabgänger aufzubauen. Da die Kinder nach der Schule meistens auf der Strasse landen, haben Sie keine Perspektiven für die Zukunft und werden sehr oft zu kriminellen Handlungen verleitet. Beim Projekt in Tansania möchten wir einen Kindergarten und eine Schule aufbauen. Weitere Infos entnehmen Sie bitte unserer Homepage: <a href="https://www.kinderafrikas.ch">www.kinderafrikas.ch</a>.

Sollten Sie Fragen haben stehe ich Ihnen selbstverständlich jederzeit sehr gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Stephan Brun Präsident Verein "Kinder Afrikas"











pro integral, Allmendstrasse 6, CH-6210 Sursee Bachmann Stiftung Herr Matthias Bachmann Präsident des Stiftungsrates Postfach 2168 6002 Luzern

Sursee, 26. Juni 2013

Allmendstrasse 6 CH-6210 Sursee

T +41 41 921 54 21 F +41 41 921 54 22 info@prointegral.ch www.prointegral.ch

Spenden: PC 30-454545-0

# Unterstützung von Menschen mit einer Hirnverletzung - Danke

Sehr geehrter Herr Bachmann, geschätzte Mitglieder des Stiftungsrates der Bachmann Stiftung

Am 24. April 2013 hat uns Ihre grosszügige Spende im Betrag von 3'000 Franken erreicht. Für Ihre offene Haltung unserem sozialen Engagement gegenüber und Ihr Wohlwollen bedanken wir uns ganz herzlich.

Mit Ihrer Unterstützung tragen Sie ganz direkt zu einem besseren Leben von Menschen mit einer Hirnverletzung in der Schweiz bei. pro integral setzt sich mit einem umfassenden Dienstleistungsangebot für die Bedürfnisse Direktbetroffener, ihrer Angehörigen und ihres sozialen Umfelds ein. Dazu gehört beispielsweise eine regional verankerte Beratungsstelle und eine Hotline, die rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr erreichbar ist.

Im Namen aller Beteiligten: "Ganz herzlichen Dank!" Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer.

Freundliche Grüsse

pro integral hirnverletzt leben.

Franz Müller Präsident Gönnervereinigung Ana Cakarevic
Leiterin Marketing



Eine Hirnverletzung ist eine grosse Herausforderung für betroffene Familien. pro integral hilft ihnen persönlich und bedürfnisorientiert.



# Rokpa wurde 2013 durch die Bachmann-Stiftung unterstützt mit Fr. 3'000.–

Geboren aus dem Antrieb heraus, Menschen dort zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird, hat sich ROKPA in 33 Jahren dank des enormen Engagements seiner Gründer, Unterstützer, Mitarbeiter und hunderter Freiwilliger zu einem wichtigen Hilfswerk für Tibet und Nepal entwickelt.

ROKPA ist das tibetische Wort für "helfen" oder "dienen" und getreu diesem Leitgedanken hilft ROKPA Menschen in Not.

Den Projekten von ROKPA geht immer ein Hilfegesuch der Bevölkerung vor Ort voraus. Somit wird genau die Hilfe geleistet, die wirklich benötigt wird und willkommen ist. Die genauen Bedürfnisse werden durch die Präsidenten von ROKPA INTERNATIONAL mit den Menschen im Zielgebiet persönlich abgeklärt und die Projekte genau auf diese zugeschnitten. Damit erreicht ROKPA eine hohe Akzeptanz in der Zielregion und ein grosses Mass an Eigeninitiative der Bevölkerung. Die Mithilfe der Spenden-Empfänger stellt sicher, dass die Projekte von ROKPA nachhaltigen Erfolg haben.

#### ROKPA. Das besondere Hilfswerk.

### Menschlichkeit als Prinzip

"Gib ihnen nicht nur Geld, sondern auch das Gefühl, dass sie willkommen und geachtet sind." Auch das Wirken des Hilfswerks ROKPA basiert neben anderen Grundpfeilern auf dieser humanistischen Weltanschauung. ROKPA unterscheidet Menschen nicht nach ihrer Herkunft, Religion oder ihren politischen Ansichten und respektiert die regionalen Sitten und Gebräuche. Die Kultur vor Ort wird erhalten und gefördert. Diese Unabhängigkeit von Politik und Religion ermöglicht es dem Hilfswerk, insbesondere in Tibet weitreichende Hilfe leisten zu können.

### Ein Hilfswerk zum Anfassen

ROKPA wird von vielen Spendern und Volontären als Hilfswerk zum Anfassen beschrieben. Dieser Ruf kommt nicht von ungefähr. Bei ROKPA ist jede Meinung, jede Idee und Mitarbeit willkommen. Der direkte Kontakt der Helfer zu den Empfängern und auch zu den Spendern bildet den familiären Rahmen für aussergewöhnliche Leistungen. Die Arbeit von ROKPA wird bis zu 70 Prozent von engagierten Freiwilligen ausgeführt. Dadurch können die Verwaltungskosten extrem niedrig gehalten werden (2012: rund 10%) und Spendengelder erreichen die Menschen, die sie wirklich brauchen.

#### Langfristiges Engagement

Für den nachhaltigen Erfolg der ROKPA Hilfsprojekte garantieren die Gründer der Organisation durch regelmässige persönliche Besuche der einzelnen Projekte und die langjährige Ausrichtung des Engagements. Es geht ROKPA nicht nur darum, mit Soforthilfe grösste Not zu mildern, sondern darum, die Lebensbedingungen der Menschen in den Zielgebieten grundsätzlich zu verbessern. Dies zeigt sich an Projekten wie dem ROKPA Kinderhaus und der Frauenwerkstatt in Nepal, Grundbildung für Kinder oder Ausbildung für angehende Ärzte in Tibet.

### Achtzehn Niederlassungen weltweit

Rund drei Viertel der Spenden kommen aus der Schweiz, die weiteren Spenden sammeln Freiwillige in 18 Ländern, die Bildungsprojekte in Tibet erhalten davon den grössten Anteil. 150 Projekte laufen derzeit, in denen jedes Jahr 10'000 Kinder und Jugendliche eine Ausbildung erhalten und 50'000 verarmte Menschen medizinisch versorgt werden. Unser Team und grosszügige Spender machen dieses Engagement möglich, alle sind von der Arbeit des Hilfswerkes überzeugt.

Postkonto: ROKPA 80-19029-5

Bank: Credit Suisse AG, Bahnhofstrasse 32, Postfach, CH-8070 Zürich

Konto: ROKPA, 0065-455090-11-1,

IBAN: CH70 0506 5045 5090 1100 1, BIC: CLLECHZZXXX

### ROKPA

Böcklinstrasse 27 8032 Zürich Schweiz

Telefon +41 44 262 68 88 Fax +41 44 262 68 89

info@rokpa.org www.rokpa.org

### Vorstand

Dr. Akong Tulku Rinpoche (Mitgründer) Lea Wyler (Mitgründerin) Gerry Leumann (Präsident) Elka Gouzer Claude Ribaux Andreas Vollenweider















# Schulprojekt Nepal

Mein Name ist Julia Fischnaller, ich bin 21 Jahre alt und studiere Kulturwissenschaften mit Major Ethnologie an der Universität Luzern. Nachdem ich meine Matura in meinem Heimatland Österreich abgeschlossen hatte, verbrachte ich 6 Monate in Nepal um dort freiwillig an einer öffentlichen Schule zu unterrichten. Ich lebte in dem kleinen Dorf Debauli in Chitwan indem die Mehrheit der Bevölkerung zu der Kaste der Tharus gehört. Viele Tharus arbeiten in der Landwirtschaft und haben im Gegensatz zu ihren Nachbarn aus höheren Kasten, oft aus finanziellen Gründen, keinen Zugang zu guten Schulen. Ich lebte gemeinsam mit einer Tharufamilie und hatte sogar die Möglichkeit neben Nepali etwas Tharu zu lernen. Die Menschen in dem kleinen Dorf sind unglaublich gastfreundlich, offen und hilfsbereit. In der kleinen öffentlichen Schule im Dorf sind die Lehrer jedoch nur sehr schlecht ausgebildet, nicht einmal die offiziellen Englischlehrer sprechen mehr als ein paar Wörter Englisch. Die Klassen in denen ich unterrichtete waren mit bis zu 60 Kindern sehr überfüllt, die Kinder waren laut und die Lehrer schritten auch nicht davon zurück die Kleinen mit einem langen Stock zu bestrafen. Obwohl es für alle Kinder Schulbücher gibt sind diese sehr veraltet und unstrukturiert. Den Kindern wird keine Möglichkeit gegeben selbstständiges Denken zu lernen, sie müssen immer wieder Texte kopieren obwohl sie oft keine Ahnung haben was in den Texten geschrieben steht, sie müssen die Worte des Lehrers wiederholen obwohl sie ihre Bedeutung nicht kennen. Für mich stellte dieses System eine sehr grosse Herausforderung dar, ich versuchte die Lehrer auf Fehler aufmerksam zu machen, wurde jedoch ignoriert. Ich arbeitete in meiner Freizeit mit einigen sehr engagierten Kindern, deren Ziel es war Englisch zu lernen. Kindern, zwischen 10 und 12 Jahren, die täglich vor der Schule und nach der Schule freiwillig zu mir kamen, denn für sie ist Bildung wichtig- wichtig um ihre Träume zu verwirklichen. Gemeinsam mit meiner Familie und Bekannten habe ich Spendengelder gesammelt um diesen Kindern und auch andere armen Tharus die Möglichkeit zu geben eine Privatschule zu besuchen. Um mein Projekt zu realisieren habe ich mir alle Privatschulen in der Gegend angeschaut und mich für zwei Schulen entschieden: Skyrider Secondary English Boarding School und die Ekatashishu Niketan School. In beiden Schulen habe ich selbst am Unterricht teilgenommen und festgestellt, dass das Schulniveau ausgezeichnet ist. Die Schüler sprechen frei Englisch, sind selbstbewusst und gehen gerne in den Unterricht. Die Lehrer haben eine sehr gute Ausbildung und der gesamte Unterricht findet (bis auf die Nepali Stunden) auf Englisch statt. Die Klassenzimmer sind grösser, es sind nicht so viele Kinder in einer Klasse und es gibt sogar Computerräume. Sowohl die Kinder selbst, wie auch ihre Eltern sind sehr zufrieden mit diesen beiden Schulen. Zu Beginn sponserten wir 9 Kinder, jetzt sind es bereits 12. Alle Kinder sind aus meinem Dorf und hätten ohne Unterstützung keinen Zugang zu nachhaltiger Bildung. Die Familien sind unglaublich dankbar und wissen unsere Hilfe sehr zu schätzen. Die Schüler

besuchen die Schulen seit fast 2 Jahren und immer wieder bekomme ich E-Mails von den Direktoren in denen sie die Leistungen unserer Schüler hoch loben. Einige von ihnen haben es sogar geschafft die Besten ihrer Klasse zu sein. Ich bin laufend in E-Mail Kontakt mit den Schulen und mit meiner Gastfamilie, die mir von den Schülern berichten. Ausserdem fahre ich auch immer wieder nach Nepal zurück um meine Familie und meine Schüler zu besuchen. Als ich das letzte Mal im Januar 2013 dort war, konnte ich nur staunen wie sehr sich unsere Schüler verbessert hatten und mit welcher Motivation und Energie sie lernten. Um ihre Dankbarkeit zu zeigen luden mich die Familien und Schulen zum Essen ein und erzählten mir über ihre Erfahrungen. Die Spendengelder überweise ich direkt an die Direktoren der Schulen, damit kein Geld verloren geht. Ich kenne alle Kinder und deren Familien persönlich und viele davon liegen mir sehr am Herzen, der Gedanke ihnen Chancen auf eine bessere Zukunft zu geben macht mich sehr glücklich. Um alle Kinder nachhaltig zu unterstützen ist es wichtig ihnen eine vollständige Ausbildung zu ermöglichen. Das heisst, dass auch das College später einmal von Spendengeldern finanziert werden sollte. Es gibt einige sehr gute private Colleges in Nepal, die aber auch sehr teuer sind (bis zu 400sFr. im Semester pro Kind). Um mein kleines Projekt nachhaltig zu gestalten möchte ich schon jetzt damit beginnen mehrere Sponsoren zu finden um später den Kindern eine gute höhere Ausbildung zu finanzieren. Da besonders in armen Ländern Bildung einen sehr hohen Stellenwert hat, bin ich davon überzeugt, dass ich auch schon mit meinem kleinen Projekt, Grosses erreichen kann.

Ich möchte der Bachmannstiftung von Herzen für ihre großzügige Spende danken. Danke, dass ihr den Kindern helft ihre Träume zu verwirklichen.









